

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Diabol Boruta (PL)

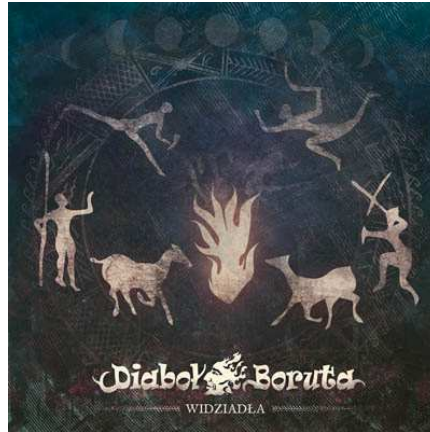
Genre: Folk Metal

Label: Pure Underground Records

Album Titel: Widziadla

Spielzeit: 46:01

VÖ: 11.11.2016



Die Schunkelfolkmetaller von Diabol Boruta schenken uns dieser Tage ihr nun zweites Album, nachdem sie erst im letzten Jahr ihr Debüt ausgeworfen hatten.

"Widziadla", zu deutsch "Visionen", kommt nach einem eher durchschnittlichen Intro in die Gänge. Eine flotte Melodie zeichnet sich in "Wietrznik" von Anfang an ab, unterstützt durch alle Instrumente, und wird nach einer kurzen Weile durch den Gesang ergänzt. Ein wenig härter startet Track Nummer drei, "Marzanna - Śmiercicha", bei dem auch die Keys und die Akkordeons deutlich zu vernehmen sind. Eine wohl-platzierte Temposteigerung in der Mitte des Songs gibt dem Stück einiges an Schwung, welcher bis ins nächste Stück rein-reicht, bei dem auch Growls zum Einsatz kommen, sodass die komplett polnischen Texte sehr vielseitig vorgetragen werden.

Doch die Euphorie des Promotextschreibers kann ich leider nicht ganz teilen. Zwar wird auf "Widziadla" guter Folk Metal präsentiert, der sowohl melodisch, als auch aggressiv sein kann, doch nachdem man das Album mehrere Male gehört hat, kristallisiert sich im Unterbewusstsein diese eine, alles überschattende Melodie heraus, auf die das ganze Werk aufgebaut zu sein scheint. Entweder ist es das, oder die Lieder sind in ihrer DNA so gleich, dass dieser Eindruck einer "Übermelodie" entsteht. Auf jeden Fall leidet das Album unter dieser Prämisse. Exemplarisch sei hier auf den Song "Sobótki" verwiesen. Zu allem Überfluss bleibt die Scheibe auch generell in den immer gleichen Fahrwassern. Die wenigen Tempowechsel tun dem Album gut, aber hier wäre mehr wirklich besser gewesen.

Es gibt aber auch grundpositive Sachen zu erzählen. So ist die Produktion technisch einwandfrei und erfüllt alle Standards, die man heutzutage als wünschenswert erachtet. Alle Instrumente kommen gut zur Geltung, der Gesang (Clean und Growls) drängt sich nicht auf und auch das Schlagzeug hat genug Bums, um nicht wie ein Spielzeug aus Plastik zu klingen. Daher sollte es nicht verwundern, wenn sich mit "Jarmark Widziadła" ein quasi-Instrumentalstück in den Anspieltipps wiederfindet (der Liedtitel wird hin und wieder eingestreut).

Fazit:

Wieder eines dieser Alben, die schwer zu beurteilen sind. Zu gut für 6,5, aber über 7,5 kommt es nicht hinaus, auch wenn man dem Fünfer die Spielfreude abnimmt. Freunde von Dalriada, Korpiklaani oder auch Finntroll werden dieses Album gut finden, aber trotzdem zu ihren Lieblingsbands zurückkehren.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: Rusalka, Jarmark widziadła

Weblink: <http://www.diabolboruta.pl> , <http://www.facebook.com/diabolboruta>

Lineup:

Paweł Leniart - Vocals, Bass

Mirek Mamczur – Guitars, Accordion, Wooden Flute

Paweł Szczupak - Guitars

Dawid Warchoł – Keyboards, Accordion

Łukasz Zembroń - Drums

Tracklist:

01. Nim zawieje wiatr

02. Wietrznik

03. Marzanna - Śmiercicha

04. Nim pierwsza gwiazda wzeszła

05. Rusałka

06. Błędne ogniki

07. Wyjce

08. Jarmark widziadeł

09. Sobótki

10. W moim ogródecku

11. The Winder

12. Kupała Night

Autor: Godshand